

Das erste Buch/

fett/so schmelzen die Cappelln im Feuer/welches dann gar böß / mit denen sonderlich keine rechte Proben gemacht können werden.

Was für
Asche zum
Cappelln zu
gebrauchen/
vnd wie die
zu schle-
men sey.

Damit du aber gute Cappelln habest/mit denen du die Proben recht verrichten kanst/so solstu die folgender gestalt/vnd also machen. Nim Aschen von einem leichten Holz gebrannt/welches die beste ist/vnnd schütt die in ein Sieblein/vnd geuß Wasser darauff / das sich die Aschen durch das Sieblein in ein Schaff oder Fäßlein schlemt / so bleiben die groben Kolen vnd Sand in dem Sieble / Dann geuß ins Schaff so viel Wasser darauff/das das Wasser weit vber die Aschen gehet/rührs ein wenig vñ/vnd laß eine stund oder zwo stehen/so zeucht sich die enffer oder fettigkeit auß der Aschen in das Wasser / dasselbige Wasser geuß gar gemacht wider ab/das keine trübe mit gehet / vnd geuß ein anders wider darauff/vnnd laß auch also stehen / biß lauter wirt / dasselbe geuß auch wider gemacht ab/das keine trüben mit herab gehet/das thu so lang biß das Wasser keine scherpff mehr hat/ Darnach geuß wider ein rein Wasser auff die Aschen/rühr die mit einem Holz vñ/vnd weil das Wasser noch sehr trüb ist / so geuß es ab in ein ander Fäßlein / oder Schaff / darmit das grobe vnnd der Sand von der Aschen im ersten Fäßlein bleibe / das thue weg/vnnd laß sich das trübe Wasser in dem andern Schaff setzen / vnnd sehe das Wasser fein lauter wider darvon / diß ist die erste Schlemmung/ Dann geuß ein ander rein Wasser auff die gesakte geschlemte Aschen/vnnd rühre die mit einem Holz abermals vñ / vnd geuß das trübe in ein ander Fäßlein oder Schaff / Damit so noch die Aschen fettigkeit gehabt het/oder grobe Aschen darinnen gewesen were/das diß alles rein heraus komme / vnd laß sich den Schlamm wol setzen/welches die leßere schlemmung ist/So nun die Asche also zugericht ist/so mach Kugeln oder Ballen darauff / laß die an der Sonnen oder in einem Backofen wol drucken/vnd behalte die sauber zu deinem gebrauch.

Es nemen aber auch etlich Probirer / an stat der Aschen von leichtem Holz gebrannt/Weinrebenholz Aschen (welche aber an allen orten nicht wol zubekommen ist) die richten sie zu / mit schlemmen vnnd dörren / wie oben gemeldt ist / Widerumb eines theils für solche gute geschlemmte Aschen / die außgelaugte Aschen / davon die gemeine Laugen gemacht werden / Jedoch seyn die zwo ersten Meynungen besser/wie du solches im brauch vnnd vbungewol finden wirst/vnd gar nicht auß dem weg ist / Allein das man achtung hab / das die Asch klar vnnd gut zugerichtet werde.

Zum ander mustu zu den Cappelln / gute reine Beinaschen haben/
Darzu